

MOUVOIR Stephanie Thiersch: Corps Étrangers

Samstag, 09.12.2017

19:30 Uhr, Stadttheater Idar-Oberstein

Einführung in das Stück:

19:00 Uhr Bankettsaal (Pausensaal)

Zeitgenössischer Tanz/Neuer Zirkus

„Physisch intensiv, in der Spannung nie nachlassend, hoch präzise bis in die kleinste Bewegung und eine Wild-, Welt- und Zeitfremdheit aussendend ist die ganze Inszenierung, der man nicht genug Superlative andichten kann.“

(Tobias Prüwer, Kreuzer)



Foto: Martin Rottenkolber

MOUVOIR/Stephanie Thiersch gewinnt mit Corps Étrangers den Leipziger Bewegungskunstpreis 2014.

Ein Spiel mit Bildern, Verkleidungen, physikalischen Kräften – Bedeutungen auf der Flucht. Bürgerliche Reservate der Unvernunft für wildes Denken und Albernheit bilden noch immer Spiel, Tanz und Theater, Kunst und Karneval.

Genau in diesem besonderen Raum hat die Kölner Choreografin Stephanie Thiersch ihre neueste Produktion Corps Étrangers inszeniert: Sie verlässt mit dem Stück im wahrsten Sinne des Wortes den Boden der Tatsachen und widmet sich risikofreudig karnevalesken Tierstudien und phantastischer Ethnologie.

Was ist, seiner sogenannten Normalität beraubt, ein Mensch? Der steife Zweibeiner, der sein bedeutendstes Körperteil auf in der Regel schwachen Schultern durch die Welt trägt und bevorzugt sitzt, wird in Corps Étrangers mit einer Gruppe sich beständig verwandelnder Hybridwesen konfrontiert, die nur in den seltensten Fällen ihm selbst ähneln. Sie kriechen, klettern, fliegen, beobachten sich und ihre Umwelt, sie spielen, kollidieren, kooperieren.

Fast könnte man die virtuoson Körperkünstler für erstaunliche Tiere halten, aber es stellt sich heraus, dass sie auch ein weit zurück reichendes kulturelles Gedächtnis besitzen. Ungehemmt bedienen sie sich vermeintlich exotischer Rituale, erfinden eigene animistisch und kultisch-religiös inspirierter Praktiken und wildern dabei auch im psychoanalytisch geschulten Unterbewusstsein. Die ihres Kontexts beraubten Bewegungsbilder sind dabei nicht eindeutig zu entschlüsseln, changieren zwischen Ernst und Witz, Pathos und Banalität, Zitat und Vision.

MOUVOIR in Kooperation mit Freihandelszone Ensemblesnetzwerk Köln; koproduziert durch: tanzhaus nrw Düsseldorf; LOFFT – Das Theater Leipzig; Theater im Pumpenhaus Münster; Al Madina Theater/Maqamat Theatre Beirut; unterstützt durch: CENTQUATRE/104 Paris, O espacio do tempo; gefördert durch: Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW;

Kulturamt der Stadt Köln; Kunststiftung NRW; Stadt Leipzig Kulturamt; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.



Konzept/Inszenierung: Stephanie Thiersch;

Tanz/Akrobatik/Kreation: Fabien Almakiewicz, Mathieu Antajan, Tim Behren, Florian Patschovsky, Valenti Rocamora i Torà;

Choreografische Assistenz: Viviana Escalé, Alexandra Naudet;

Lichtdesign/Technische Leitung: Niko Moddenborg;

Bühnenbild: Fabien Almakiewicz;

Kostüme: Sabine Schneider;

Dramaturgie: Anna Volkland;

Sound/Komposition: Emmanuelle Gibello;

Fotografie: Martin Rottenkolber;

Management: Béla Bisom/transmissions;

Produktionsleitung: Ines Disselbrede.

<http://mouvoir.de/projekte/corps-trangers/>

Eintrittskarten: https://www.ticket-regional.de/stage_2151.php?eventtimeID=383232